

Zeitschrift: Schriftenreihe = Collection / Forum Helveticum
Herausgeber: Forum Helveticum
Band: 5 (1993)

Autor: Buser, Walter
Vorwort: Vorwort

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.11.2024

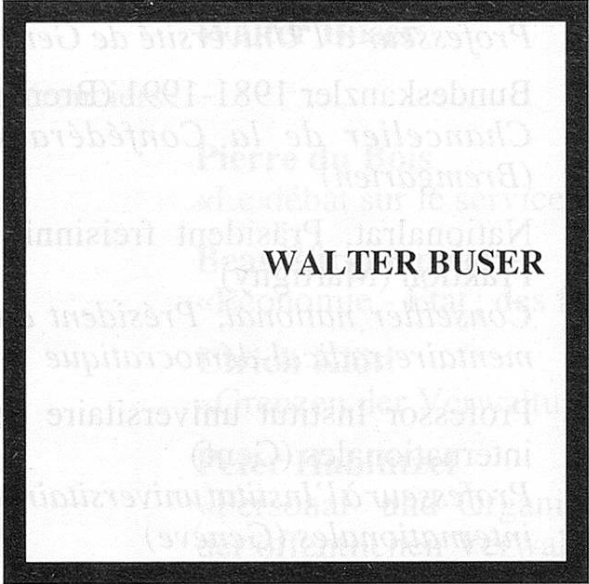
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Brandt Jean-Marie
Directeur général du Crédit Foncier Vaudois (Lausanne)
Directeur général du Crédit Foncier Vaudois (Lausanne)

Bürgermeister Beat
Professeur à l'Université de Genève

Buser Walter
Bundeskanzler 1981-1991
Chancelier de la Confédération 1981-1991

Couchepin Pascal
Nationale Präsident freisinnig-demokratische
Partei (Bremgarten)



WALTER BUSER

Conseiller national, Président du
groupe parlementaire libéral-radical

du Bois Pierre
Professeur à l'Université de
Genève

Gross François
Professeur à l'Université de
Genève

**DIE ZUKUNFT
DES ÖFFENTLICHEN DIENSTES IN DER SCHWEIZ**

**LE SERVICE PUBLIC EN SUISSE
-INTERROGATIONS SUR L'AVENIR**

Manager Nouvelle Compagnie de Conseil NCC
(Lausanne)

Manager Nouvelle Compagnie de Conseil NCC
(Lausanne)

Professeur à l'Université de Zurich
Professeur à l'Université de Zurich

Präsident Schweizerischer Gewerkschaftsbund
SGB; Geschäftsführer Sektors Schweizerischer
Verband des Personals öffentlicher Dienste VPÖD

(Genève)
Präsident de l'Union Syndicale Suisse USS; Sec-
rétaire général de l'Union suisse des services

publics SSP (Zürich)
Präsident des Schweizerischen
Hospitals (Bern)

Präsident des Hôpital de l'Isle (Bern)
Präsident Generaldirektion PTT (Bern)

Präsident de la Direction générale des PTT (Bern)
Präsident Generaldirektion SBB (Bern)

Präsident de la direction générale des CFF (Bern)
Weibel Benedikt

BIBLIOTECA NAZIONALE SVIZZERA
BIBLIOTEK
NATIONALE SUISSE
BIBLIOTECA NAZIONALE SVIZZERA

Vorwort *sur le service public depuis 1945*

Die Frage, welche Aufgaben einer Gemeinschaft von öffentlichen Diensten - Verwaltung, öffentlichrechtliche Körperschaften, Stiftungen, Anstalten usw. - gelöst und welche Aufträge privaten Unternehmen übertragen werden sollen, wird in den seltensten Fällen grundsätzlich angegangen. Je nach der Dringlichkeit eines Bedürfnisses wird von Fall zu Fall entschieden, und wenn sich die öffentliche Diskussion eines Themas annimmt, ist in der Regel damit zu rechnen, dass ein neuer öffentlicher Dienst geschaffen wird.

Seit einem guten Jahrzehnt wird nun aber in weiten Kreisen darüber diskutiert, ob alle im Verlaufe der Zeit entstandenen öffentlichen Dienste heute noch einer zwingenden Notwendigkeit entsprechen. Könnten sie nicht teilweise oder ganz von privaten oder gegebenenfalls auch gemischtwirtschaftlichen Unternehmen übernommen werden? Schon stehen auch konkrete Vorschläge zur Diskussion.

Umgekehrt stellt sich aber auch die Frage, ob alle neuen gesellschaftlichen Bedürfnisse von den heutigen privaten Trägern noch befriedigend erfüllt werden. Die Kostenfrage allein ist nicht entscheidend. Im Vordergrund steht deshalb die Notwendigkeit einer grundsätzlichen Auseinandersetzung: Jede moderne Gesellschaft muss sich einmal vorurteilslos fragen, welche Bedürfnisse ihr so dominierend erscheinen, dass sie zwingend durch einen öffentlichen Dienst sichergestellt werden müssen, und welche andern Aufgaben damit privaten Trägern überlassen werden können.

Was in früheren Jahrzehnten mehr oder weniger instinktiv bald zu dieser, bald zu jener Lösung führte, wird heute mit ausgesprochener Nüchternheit einer Nachprüfung unterzogen.

Mit seinem Seminar: «Die Zukunft des öffentlichen Dienstes» hat sich das FORUM HELVETICUM bemüht, unter Beizug hervorragender Experten einen sachlichen Beitrag zu diesem Thema zu leisten.

Prof. Dr. W. Buser
Präsident Forum Helveticum